

Die Heimarbeiterin.

Organ des Gewerksvereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands
für Kleider- und Wäschekonfektion und verwandte Berufe.

3. Jahrgang.
Nr. 2.

Erscheint zweimonatlich.

März 1903.

Verlag und Redaktion: Generalsekretär Lic. Mumm, Berlin N. 24, Auguststr. 82.

Das Blatt wird allen Mitgliedern frei geliefert. Auch ist es direkt durch den Verlag und durch alle Postämter (Zeitungs-Preisliste für 1903 Nr. 356) für 50 Pfg. jährlich erhältlich.

1. Teil. Bekanntmachungen.

Hauptvorsitzende: Gräfin Bernstorff, SW. 61, Johannerstr. 6. Hauptschriftführerin: Fräulein de la Croix, W. 35, Am Karlsbad 6. Hauptkassiererin: Fräulein Behm, W. 35, Am Karlsbad 6. Sprechstunden Am Karlsbad 6 Montag und Donnerstag 5—7 Uhr.

An unsere Mitglieder!

Die Hauptgeschäftsstelle wird am 15. März von Karlsbad 6 nach Perfflingerstraße 19 a, S. r. III verlegt. Wegen des Umzugs fallen die Sprechstunden vom 5. bis 15. März aus. Vom 15. März ab wird von der Hauptgeschäftsstelle nur noch einmal wöchentlich Sprechstunde gehalten und zwar Donnerstags von 5—7 Uhr, weil die Berliner Gruppenkassiererinnen alle Auszahlungen selbst übernommen haben (s. Beilage).

Der Hauptvorstand gibt bekannt, daß in seiner letzten Sitzung als Ersatz für Frau Hamann Fr. Rückert, Mitglied der Nordostgruppe, gewählt worden ist. Die Vorstände der Gruppen wurden so bestätigt, wie sie in der Beilage zur Kenntnis gebracht sind. — Die Hauptrentantin der Begräbniskasse, Fr. Meyer, die als Gast an der Hauptvorstandssitzung teilnahm, berichtete über die für die Mitglieder der Begräbniskasse geplante Hauptversammlung, die im April gehalten werden soll. Als Hauptpunkte der Tagesordnung werden wahrscheinlich zur Behandlung kommen:

I. Wahl der Kassiererinnen für die Begräbniskasse.

II. Änderungen der zuständigen Satzungen, betreffend 1) Festsetzung einer Altersgrenze für die Aufnahme. 2) Auszahlung totgeborene Kinder betreffend. 3) Auszahlung für erwerbsunfähige Eltern von unverheirateten Mitgliedern der Kasse. Fr. Meyer ist gern bereit, in ihrer Sprechstunde (s. Beilage) Auskunft zu geben und Anträge von Mitgliedern der Begräbniskasse entgegen zu nehmen. —

Aus den Berliner Gruppen kommen Klagen über das unpünktliche Erscheinen

der Mitglieder in den Monatsversammlungen. Alle Mitglieder werden deshalb hierdurch herzlich um möglichst pünktliches Kommen gebeten.

Von den Gruppen Berlin-Nord und Nordost wird gemeldet, daß die Mitglieder dieser Gruppen die Gründung des Berliner Gauverbandes wünschen, welcher dann die lokalen Angelegenheiten, wie Arbeitsnachweis, gemeinsame Versammlungen der Gruppen, Agitation in Berlin und Umgegend u. s. w. nach Genehmigung durch den Hauptvorstand zu erledigen hätte. Die daraus entstehenden Kosten muß freilich der Gauverband selbst tragen, da die Hauptkasse nur die allen Vereinsmitgliedern aller Gruppen (auch der auswärtigen) zu gute kommenden Ausgaben trägt. Deshalb haben die in den letzten Versammlungen anwesenden Mitglieder der Gruppen Nord und Nordost sich bereit erklärt, monatlich 25 Pfg. statt der bisherigen 20 Pfg. zu zahlen. Die 5 Pfg., die mehr gezahlt würden, kommen dann nicht in die Hauptkasse, sondern bleiben zum Teil bei der Gruppentasse, zum Teil fließen sie in die neu zu errichtende Kasse des Gauverbandes. Es wäre sehr wünschenswert, daß

Samtliche Berliner Gruppen zu dieser Frage Stellung nehmen, damit bald eine Einigung erzielt wird. Die Mitglieder werden besonders herzlich gebeten, alle etwaigen Bedenken gegen die Beitragserhöhung offen auszusprechen, damit nicht nach Einführung derselben Klagen laut werden und Austritte erfolgen. Den Gruppenvorständen ist es selbstverständlich lieber, sie erfahren vorher, ob viele Mitglieder die Erhöhung nicht wünschen. Die Vorstehenden sind gern bereit, in ihren Sprechstunden Auskunft zu geben (s. Beilage).

Bericht der Hauptkasse für 1902.

Vierteljahr.	I. Einnahme:				Sa.
	I.	II.	III.	IV.	
Beitr. ord. Mitglieder	556 70	581	3482	744	2108
Beitr. auß. Mitglieder	878	220	47	173 60	1314 60
Abonnem. v. Blattes	1 18	1			218
Außerord. Einnahmen	225 35	429 75	2255	96 07	773 72
Begräbniskass.-Beitr. die durch die Hauptk. eing. sind	28 54	33 25	12	150	75 25
Zinsen	13 75				13 75
	1708 48	1245 10	323 75	1015 17	4287 50

Einnahme der 1902 Mt. 4287,50
Ueberschuß von 1901 Mt. 1143,60

Sa. Mt. 5431,10

Vierteljahr:	II. Ausgabe:				Sa.
	I.	II.	III.	IV.	
Beiz. u. Bes. sammlen.	58	16	67	180	474
Anschlußbeitr.	54	16	8		896
Druckkosten:					
1. Almanach	6	7	58	33	223
2. Werkzeigef. u. Glanzabg.	33 30	650	250	62 50	10480
3. Wohnungen Mitglieder u. dergl.	204 75	150	20 80		485 55
Gorts-Ankosten	61 33	67	64 70	44	299 12
Verleib-Blatt	24 02	86 94	59 60	24 08	185 25
Jahr u. Tages gelber (Verbandszeitg.)	3 20	219 54	140	200	226 70
Krankengeldv. schuß	105	105	105	87 50	402 50
Wäsche-Behälter		15	15	10	40
Beiträge	12	24		6	42
Außerord. Ausg. Straß-Anter- rüstung u.	2	29 05	41	76 27	148 32
Begräbniskass. Beitr. (u. d. Beiz. u. Bes. sammlen)		80	12	275	74 75
	578 11	1101 07	447 00	547 77	2684 03

1902.

Gesamteinnahme Mt. 5431,10

Gesamtausgabe Mt. 2684,03

Am 1. 1. 1903 Kassenbestand: Mt. 2746,17

Mitteilung der Hauptvorstehenden.

Am 13. Februar habe ich mit den beiden Kassenprüferinnen, Frau Edler und Frau Theilen, unsere Hauptkasse geprüft und richtig befunden. Gräfin Bernstorff.

— Begräbniskasse. Im April d. J. soll eine Hauptversammlung aller Mitglieder der Begräbniskasse stattfinden, auf welche schon jetzt aufmerksam gemacht wird. Einladungen mit genauer Angabe des Orts und der Zeit, sowie der Tagesordnung werden den Mitgliedern s. Zt. direkt gehen. Zu näherer Auskunft und Entgegennahme von Anträgen auf ev. Satzungsänderungen ist die Verwalterin der Begräbniskasse, Frä. Deyer, Charlottenburg, Goethestr. 5 II in ihrer Sprechstunde, Montags von 5—6 Uhr gern bereit. (Siehe auch den Bericht über die Hauptvorstandsbesitzung).

— Die Eröffnung des Berliner Arbeitsnachweises für die Wäschebranche erfolgt voraussichtlich am 1. April.

2. Zeit. Mitteilungen.

(Unter ausschließlicher Verantwortung der Redaktion.)

— Die für die Betriebe der Kleider- und Wäscheherstellung bestimmten Zeitblätter sind, wie das „Ministerialblatt für Handels- und Gewerbeverwaltung“ bekannt gibt, im Verlage von Karl Heymann, Mauerstr. 43/44 erschienen. Der Preis beträgt für 10 Stück 1 Mt., 100 Stück 6 Mt., 1000 Stück 40 Mt.

— Die Berliner Gewerbeaufsichtspräsidentinnen Frä. Reichert, Sögelufer, Frä. Kummert, Georgenkirchplatz 21 und Frä. v. Benningßen-Förber, Weingartenallee 88, sind für Arbeiterinnen alle jeden Donnerstag von 7—8 Uhr abends und jeden ersten Sonntag im Monat von 9—10 Uhr vormittags zu sprechen.

— In den letzten Wochen sind die Berliner Mitglieder in eine andere Kronen- kasse überschrieben worden. Der Zweck dieser Umstellung ist eine Entscheidung des Handelsministeriums. Nach dieser hat der Zwischenmeister seine Arbeiter da zu lassen, wo sein eigener Betrieb zuhause ist. Also wenn ein Hülfsarbeiter in